Scheiß Bahnfahrt oder der geilste Arsch der Welt - von Norbert Essip - Teil 1
Original 11/2018 - neu bearbeitet und geändert - April 2024

Die Termine an diesem Tag waren wieder mehr als dicht gedrängt. Doch das war für Karl nichts Neues. Nun war es bereits früher Abend und Karl saß wieder im Zug, auf seinem reservierten Platz. Er war auch froh das dieser Zug nicht diese Großraumabteilungen hat. Denn so saß er in einem Abteil für sich alleine und er konnte in Ruhe seine Geschäftlichen Unterlagen sortieren. Und weil er den ganzen Tag in seinem edlen Anzug mit Krawatte rumlaufen mußte, nutze er jetzt wenigstens die Gelegenheit seinen Hemdkragen zu öffnen. Da die Fahrt von Berlin nach Köln noch recht lange dauern würde, legte er erst mal seine Füße gegenüber auf den Sitz. Schloß dabei seine Augen, weil er auf diese Weise mal richtig relaxen konnte. So beachtete er auch nicht, dass nun jemand ins Abteil gekommen war. Erst wie dieser sich eine Bierdose aufmachte, zuckte Karl erschrocken hoch. Ohne einen Blick auf den Hinzugekommenen setzte sich Karl wieder ordentlich hin und sah erst aus dem Fenster. Karl glaubte, dass sich da so ein Proll in sein Abteil gesetzt hat und mit solchen ordinären Typen wollte er nichts zu tun haben. Also nicht weiter beachten, dachte Karl.

Doch da sagte der Mann zu ihm "sie können ihre Füße auf dem Sitz lassen, ich mach es mir jetzt auch so gemütlich. Die Fahrt ist schließlich noch lang... wie weit fahren sie denn noch?" Karl, der eigentlich diese Art von Konversation mit Fremden nicht mochte, drehte sich nur etwas um und wollte was sagen. Doch wie er den anderen Fahrgast in seinem Abteil sah, verschlug es ihm die Sprache. - Übrigens! Karl ist zwar ein gut situierter Handelsreisender, aber er steht auch dazu, dass er ein Schwuler ist. Er selber zählt sich auch zu den Männern, die Leder, statt der schicken Anzüge in der Freizeit tragen. Und jetzt saß dort ein Mann, der nicht nur in Leder gekleidet ist, sondern der hat auch noch eine recht geile Optik. Das abends in den Szene-lokalen die Männer in so einem Outfit rumlaufen, das war dort normal. Nur jetzt war nicht die Zeit, dass man schon so aufbrezelt unterwegs ist. Karl hatte das alles total durcheinander gebracht, darum stammelte er nur "ich fahre nach Köln." Worauf der Mann, der die Verlegenheit von Karl bemerkt haben muß, es noch mehr förderte, in dem er sagte "Ach Köln! Köln, der geilste Arsch der Welt." Karl schluckte fast hörbar und versuchte erst Mal die Situation zu verstehen. - Jetzt war es früher Abend und da saß nun ganz offensichtlich ein geiler Kerl in seinem Abteil und der schien dazu auch noch genauso Schwul zu sein wie er. Sollte sich Karl zu erkennen geben, dass auch er ein Ledermacker ist? Oder sollte er so tun, als wenn er von all dem nichts wußte und er nur ein ganz normaler Handelsreisender auf den Weg nach Hause ist.

Zunächst glaubte Karl eine Chance zu haben, von dem Thema wieder weg zu kommen. Weil gerade der Schaffner kam und die Fahrtkarten kontrollierte. Wie dieser dann das Abteil wieder verließ, sagte der Kerl recht eindeutig "... bis Köln sind es ja noch mehrere Stunden und bis dahin könnten wir doch das Abteil alleine haben..." Schob die Tür zu und zog sogar noch die Vorhänge zu und sagte dann weiter "... bis dahin kann man das Licht ja ausmachen, oder?" Karl nickt nur, weil er nicht wußte was er sonst darauf Antworten sollte. Dem Typ schien es Spaß zu machen, einen Fremden mit seiner offenen Art zu provozieren. Er knipste das Licht aus und legte sich nun recht aufreizend quer über den Gang auf beide Sitze. Nahm sein Bier und trank es in einem Zug aus. Karl zögerte noch, doch dann legte auch er sich wieder so hin. Was prompt mit dem Kommentar versehen wurde "na siehste, ist doch ein viel entspannteres Reisen, als immer so stocksteif rum zu sitzen." Karl war es schon fast zu plump, wie ihn der Typ ganz offensichtlich anbaggert. Aber er dachte sich auch: Besser mit so einen geilen Macker im Abteil sitzen, als mit irgendeinen nervigen Spießer. Darum ging Karl jetzt auch auf sein Spiel ein und sagte "bis Köln kann noch ganz was anders steif werden und trotzdem kann man ganz entspannt

dabei sein..." Grinste den Typ jetzt direkt an, um zu sehen, wie er auf diese eindeutige, zweideutige Aussage reagiert. Der grinste genauso direkt zurück und griff sich dazu zwischen die Beine. Stöhnte kurz auf und meinte "und wie entspannt ich jetzt bin. Steif wird es von alleine..." Das dieser Macker sich dabei bereits auf seine eigenen verrückten Gelüste freute und hoffte, dass es gleich geschieht, das kann Karl nicht wissen. Schließlich hat der sich sein Outfit extra deshalb angezogen. - Denn wie der so in seiner Tasche kramte, die er neben sich auf dem Sitz stehen hatte, presste er nicht zufällig seinen Bauch zusammen. Sondern er presste mit Absicht seinen Darm, damit in dem sich schon was in Bewegung setzt, was heraus kommen soll. Für Karl sah es nur so aus, als holte er eine neue Dose Bier raus. Die hielt er Karl hin und sagte “willst auch eine, ist auch ein gutes Kölsch." Karl willigte ein und nahm die Dose. Der Typ holte noch eine aus seiner Tasche, prostete damit zu und sagte "ich heiße Arnold" - "und ich Karl" und stieß damit gegen die Bierdose von Arnold. Beide nahmen einen tiefen Zug aus der Dose und sahen sich grinsend an, wie dabei der Bierschaum aus dem Mundwinkel ran, den sie sich mit dem Handrücken, wie ordinäre bayrische Macker im Bierzelt abwischten und ein „Ah...“ herausließen und dazu auch noch rülpsten.

Jetzt war eigentlich alles klar, das sie sich insgeheim mehr als nur mit einem Fahrgast bei der Zugfahrt unterhalten werden. Dennoch spielten sie beide noch ihr Spiel weiter. Nun nahm Karl seine Zigaretten und hielt sie Arnold hin. Dieser nahm sich eine und reichte dafür ein Feuerzeug rüber. Für eine Zeit saßen beide schweigend im Abteil und qualmten die Zigarette. - Gäbe es nicht die Zuggeräusche, hätte man nun sogar eine Nadel fallen gehört. Doch da hörte man plötzlich ein Geräusch, so als wenn Luft entweicht. Karl entschuldigte sich auch sofort, weil das Geräusch von ihm gekommen war. Er hatte sozusagen die Winde wehen lassen. Karl, der seit dem Vortag nicht mehr zum kacken auf dem Klo gewesen ist, mußte nun mehr als dringend aufs Klo. Arnold hatte den Furz gehört, rülpste und rutschte etwas mehr nach vorne auf seinem Sitz und meinte "mir geht es nicht anders..." im selben Moment hörte man noch mal einen Furz. Nur Arnold hatte das jetzt mit einer besonderen Absicht gemacht, weil er wollte, dass sein übervoller Darm sich weiter entspannt, da auch er randvoll ist. Arnold war sogar mit Absicht Zuhause nicht mehr auf die Toilette gegangen. Er hatte beabsichtigt mit einem vollen Darm in Köln anzukommen, um damit dann dort eine Sau entsprechend zu beglücken. Doch nun schien es nicht mehr nötig zu sein, es noch bis Köln einzuhalten. Dieser Typ, der da im Anzug saß, der war es wert, mit ihm eine spontane geile Sauerei zu machen. - Beide sahen sich wieder grinsend an und machten noch einen letzten Zug an der Zigarette und drückten sie dann aus. Karl stand auf und meinte "ich werde mal zum Klo gehen, bevor noch mehr in die Hose geht..." Wie er das aussprach, grinst Arnold und sagte mit einem erneuten lauten Furz “... hast wohl schon mehr als einen Bremsstreifen in der Hose." Karl lachte auf, weil es bei ihm tatsächlich schon fast mehr als das werden könnte. "Na ja, etwas Land geht schon mal mit in die Hose." Machte dabei einen mehr als breiten Schritt über die Beine von Arnold, bevor er auf der anderen Seite das Abteil verlassen konnte. Arnold griff sich wieder mehr als eindeutig an seine Schwanzbeule und sagte “manchmal geht es nicht anders und es geht in die Hose..." Nur das hatte Karl nicht mehr gehört. Karl war erst mal aus dem Abteil raus und auf dem Weg zu Klo. Noch auf dem Weg dorthin dachte er sich: das scheint eine geile Sau zu sein. Den würde ich gerne zu einer geilen Sauerei überreden. - Wenn Karl in die Szene geht, da macht er schon mal recht versaute Dinge. Nur das würde ja jetzt im Zug wohl nicht passieren, das dachte sich Karl. - Das er sich ab und zu mit Absicht in die Hose macht, wenn er am Tag keine Gelegenheit hatte normal aufs Klo zu gehen, das war schließlich was anders. Er gönnte sich auf diese Weise einen geilen Spaß, wenn er lange keinen Kerl hatte. Aber dieser Macker da im Abteil, der schien doch jederzeit einen neuen Kerl in der Szene aufreißen zu können. Warum sollte der es geil finden sich mit solchen Sauereien ausgerechnet im Zugabteil aufzugeilen?

Karl verwarf den Gedanken. Er mußte jetzt wirklich und das wollte er eigentlich wie ein anständiger Businessmann auf dem Klo machen. Doch wie es oft in Zügen ist, das Scheißhaus war besetzt und auch das nächste in dem anderen Wagen. Also ging Karl wieder zu seinem Abteil zurück. Er konnte es später nochmal versuchen. Wieder am Abteil angekommen, mußte er auch wieder breitbeinig über Arnold drüber steigen, um zu seinem Platz zu kommen. - Arnold dachte nicht mal daran seine Beine herunter zu nehmen, damit Karl besser durchkommt. Oder macht er das mit Absicht, damit er seinen Spaß dabei hat? Gerade wie Karl mitten über ihm stand, griff ihm Arnold von unten zwischen die Beine. Sehr genau dorthin wo die Arschspalte ist und auch gleich so weit durch, dass Arnold den prallen Sack von Karl zu fassen bekam. - Wäre er mit seiner Hand noch weitergegangen, hätte er auch schon fühlen können, dass Karl einen gut angeschwollenen Penis in seiner schicken Anzughose hat. Und er hätte es gesehen und gefühlt, Karl hat ausgerechnet heute keine saubere Unterhose angezogen. Die hatte noch Spuren, die beim Waschen nicht mehr richtig herausgegangen waren. Karl mag es, wenn seine Unterhose, im Gegensatz zum Anzug nicht so adrett und ordentlich ist. - Noch wie Arnold dort an der Hose von Karl war, sagte er "na, war dein Geschäft erfolgreich." Karl blieb zunächst so stehen, weil Arnold genau in seine Ritze gegriffen hatte. Hätte er jetzt keine Hose angehabt, hätte er nicht nur mit seiner Hand ins Loch gefaßt. Sondern auch noch in die erste weiche braune Masse gegriffen, die Karl schon in seine Unterhose abgedrückt hatte. Er hat sich noch nicht eingeschissen, so gut hat er seinen Darm nun doch unter Kontrolle, aber es war nun doch schon etwas raus gekommen. Ob man das durch die Stoffhose bereits fühlen kann?

Nach ein paar Sekunden, wo Arnold nur die Hand genau in der Arschspalte gehalten hatte, machte er dann aber doch seinen Schritt zu Ende und sagte zu Arnold "die Geschäftsstellen hier im Zug sind alle besetzt. Also, hatte ich noch keinen richtigen Erfolg damit. Das werde ich gleich noch mal versuchen..." Arnold stand auf und strich sich dabei über seinen eigenen Arsch. Nahm seine Zigaretten und bot Karl auch eine an, blieb dazu am Fenster stehen und machte ein paar Züge an der Zigarette. Sagte dann mit etwas angespannter Stimme "nun... dann wird die Sache aber jetzt in die Hose gehen..." Sah auf Karl, der neben ihm saß und grinste. Stellte ein Bein auf die andere Sitzbank und stöhnte kurz auf. Sekunden hörte man wieder nur die Zuggeräusche. "mhhh... ja so geht das..." hörte man von Karl, der sich gerade hastig an seine Hose griff. Er hatte es einfach vergessen, seinem Darm zu sagen, nach dem er sich gerade nicht leeren konnte, dass er sich noch was gedulden soll. Er spürte, dass ihm noch mehr in die Hose geht. Aber auch Arnold fühlte es wie sich in seiner Hose etwas festes Warmes aus Scheiße drückt. Darauf hatte er sich doch extra eingestellt, damit sich in seinem Darm schon der Inhalt zum Ausgang drückt. Wie das eben erst noch so von ganz alleine in die Hose ging, so preßte er jetzt mit seinen Darmmuskeln an, damit es in die Hose geht. Er hatte es doch auch sowieso vor, das es in die Hose geht. Das war doch sein Plan, es in Köln damit zu einer geilen Sache werden zu lassen. Recht plötzlich öffnete sich sein Arschloch vollständig und die feste Scheiße quoll in seine gammelige Lederhose. (Ein Unterhose hat er doch nicht an. Leder ohne so was anzuziehen ist geiler!) Und weil die so eng anlag, beult sich das Leder richtig am Arsch aus. Man konnte sogar die Form der Kackwurst erkennen, die sich seitlich rüber ausbildete. Im selben Moment breitete sich ein Geruch nach Scheiße im Abteil aus. Arnold blickte neben sich auf Karl runter und sagte sichtlich erleichtert "Siehst du. Wie entspannend es ist, wenn kein Klo da ist und man kacken muß. Dann geht es halt in die Hose rein." Karl blickte zu Arnold hoch und sagte sichtlich erregt “Hast du Sau dir in die Hose gekackt?” Arnold nickte nur, griff dabei an seinen Arsch und drückte dort alles ab. Er fühlte den großen Haufen aus Scheiße in seiner Hose. Es machte ihn nun endgültig geil. Sein Schwanz wuchs zu einer Latte an und beult vorne seine Hose aus. Er drehte sich und stand breitbeinig über Karl. Arnold schob seine Hüfte noch weiter in die Richtung von Karl und massierte seinen harten Kolben ab. Karl soll es nicht nur sehen,

wie ihn das in die Hose kacken anmacht. Karl sagte mit deutlich angespannter Stimme "so entspannt kann das aber auch nicht sein, was ich da sehe..." Karl spreizte dabei seine Beine noch weiter ab, weil er spürte wie aus seinem Arschloch die erste harte Wurst rauskam. Jetzt war es endgültig zu spät es noch zurückzuhalten. Arnold ahnte, dass er sich nun auch in seine gute Anzughose kacken wird, darum sagte er “na los du Sau, kack dir in die Hose, du brauchst das doch...” Arnold sah sich das alles an, wie Karl jetzt seinen Haufen in die Hose abdrückte. Wirklich sehen konnte man es nicht. Doch auch bei ihm bildete sich jetzt eine dicke Beule zwischen seinen Beinen aus. Bald hing wie ein Sack die Kackwurst in seiner zum Glück dehnbaren Stoffhose. Arnold ging langsam auf seine Knie runter, bis er zwischen den Beinen von Karl hockte. Griff zwischen den Beinen in die Arschritze und fühlte, dass dort bereits eine erste harte Wurst hing. Und das die nächste sich einen Weg daneben bahnte.

Karl war sicherlich nicht der Typ, der in aller Öffentlichkeit seine geilen Sexgelüste auslebt. Doch er war jetzt so geil, dass er all seinen Anstand ablegte. Jetzt war ihm alles egal. Noch einmal preßte er mit aller Kraft, bis auch die restliche Scheiße seine Hose vollgemacht hatte. Karl konnte es genau spüren, wie dort jetzt ein dicker Haufen aus Scheiße an seinem Arsch hing. Schließlich war er lange nicht auf dem Klo gewesen. Darum mußte er auch noch pissen. Seine voll gekackte Hose würde vielleicht nicht so auffallen. Aber wenn er nun in die Hose pisst, würde jeder den nassen Stoff erkennen. Eigentlich war ihm das jetzt auch egal, doch er sagte sich, er konnte seine Pisse auch diesen geilen Kerl gönnen. Er öffnete seine Hose und holte seinen Schwanz raus. Er wichste ihn nicht, sondern schaut, ob Arnold nun drauf eingeht, ihm jetzt im Zug einen zu blasen...

Arnold wollte sich auch schon vor Geilheit den Kolben in den Mund stecken, als ihn ein heißer Strahl aus Pisse traf. Karl pißte einfach los, ohne Rücksicht darauf, dass es in einem Zugabteil passierte. Der erste Strahl traf Arnold direkt im Gesicht und von dort lief die Brühe direkt über seine haarige Brust ab. Die Pisse tränkte erst das Hemd, das jetzt ein Aroma aus frischer Pisse ausströmte. Das es schon vorher nach Pisse und Schweiß gerochen hatte, das war Karl nicht aufgefallen. Dann lief die Pisse bis in die Hose rein. Arnold griff sich an seine Hose und massiert sich die Nässe ins Leder. Kaum hatte Karl seine Pisse abgelassen, da stand Arnold auf und stellte sich breitbeinig vor ihm auf. Er holte jetzt aber nicht seinen Schwanz raus, sondern griff nach dem Kopf von Karl und drückte ihn gegen seine Schwanzbeule. Erst jetzt nahm Karl den Geruch war, den das Leder ausströmte. Es roch nach mehr als nur einmal zufällig in die Hose gemacht. Das Leder stank fast so wie ein Misthaufen. Doch es war ein geiler Geruch, den Karl roch. Karl liebt es, wenn Kerle so derb und heftig nach allem stinken. Das Leder war über dem Schwanz schon richtig hart und abgegriffen. Es wurde erst jetzt wieder weich, wie Karl begann die Schwanzbeule mit seiner nassen Zunge abzukauen. Sofort wurde der Dunst von alter Pisse und Wichse freigesetzt. Vermutlich hatte der Kerl sich schon oft in die Hose gepißt und gekackt. Die Spuren davon waren mehr als deutlich zu sehen. Und hinzukamen jetzt noch mehr. Arnold pißte bereits eine volle Ladung in seine Hose. Ließ sich dabei von Karl seinen Schwanz abkauen, bis er eine richtige geile Latte hatte. Inzwischen hatte sich Karl seinen eigenen Schwanz gewichst und spritzte recht plötzlich ab. Sackte dann erschöpft nach hinten in den Sitz zurück und sah nach Arnold mit verdrehten Augen. Der stand nur da und massierte weiter seinen Kolben durch das Leder ab. Fast hätte er ganz laut geschrien, als seine Soße unter dem Leder abschoß. Nun war wieder eine neue Mischung aus Pisse, Wichse und Scheiße ins Leder gekommen. Seine Hose würde nun noch mehr nach geilen Kerl riechen, was sie sowieso schon tat. - Arnold verließen nun auch die Kräfte und er sank langsam auf die Sitzbank hinter sich. Das er so den Haufen Scheiße in seiner Hose noch mehr verteilte, schien ihm nicht im geringsten zu stören. Streicht noch verträumt über seine kleiner werdende Schwanzbeule und

sagte leise und verlegen. "Was für eine geile Nummer und das bei 160 km/h im ICE... ich werde den geilen Saft und Geruch noch Wochen so in der Hose genießen können. Die Hose hier, die habe ich noch nie richtig sauber gemacht, das kann höchstens eine Sklavensau auslutschen" Wie er das aussprach, drückte er noch mal seinen Schritt ab und etwas bräunliche Brühe sickerte aus der Naht zwischen seinen Beinen raus. Zu gerne hätten es beide noch genossen, aber da kam durch den Lautsprecher die Ansage "meine Damen und Herren, in wenigen Minuten erreichen wir Köln Hauptbahnhof. Wir hoffen sie hatten eine angenehme Fahrt." Worauf Karl sagte "... mit dem geilsten Arsch im ganzen Zug." Beide lachten nun lautstark, den so eine Fahrt erlebt man eigentlich so nie. Nahm sich in die Arme und gaben sich einen Kuss...

Draußen auf dem Gang gingen Leute vorbei, die auch in Köln aussteigen mußte. Sie wußten nicht warum da zwei so unterschiedlich aussehende Menschen so überaus fröhlich waren. Vor allem ahnte keiner, dass sie beide die Hosen gestrichen voll haben. Arnold und Karl nahmen ihr Handgepäck und verließen das Abteil. Beiden war es auch nicht peinlich, dass sie jetzt mit voll gekackter Hose aus dem Zug stiegen, sie hatten die Fahrt in vollen Zügen genossen. Das sie dennoch etwas breitbeinig aus dem Zug stiegen, das würden andere nur als Müdigkeit ansehen. Bei der Lederhose fiel es sowieso nicht so sehr auf, dass sie noch mehr, als vorher eingesaut ist. Nur die gute Anzughose von Karl, die war da schon auffälliger, aber auf dem dunkeln Bahnsteig fiel es zum Glück nicht gleich auf. - Karl stand noch etwas unschlüssig rum, darum fragte Arnold “ist es dir peinlich in die Hose gekackt zu haben?” Karl schüttelte den Kopf und sagte “ach was, hab noch Bock jetzt mit dir ein Bier zu trinken, kommst du mit in den Stiefelknecht?” Arnold gab als Antwort “da wollte ich doch sowieso jetzt noch hin...” Jetzt gingen sie also noch so wie sie waren auf ein Bier in den Club. Das man dort etwas verwundert auf den Hintern von Karl blicken wird, weil der gute Anzugstoff deutlich dreckig ist, das werden sie beide bestimmt nicht weiter beachteten. - Was sie beide, oder eventuell mit anderen aus der Fetisch-Szene noch zusammen machen werden, das wird sich noch ergeben. In der Fortsetzung könnt ihr es lesen, was die beiden noch zusammen erleben.